

Vorläufiges Hygienekonzept zur Corona Pandemie für das Zeltlager Fullen/Versen

Hygienekonzept für ein mehrtätiges Zeltlager mit Übernachtung im Zeitraum vom 22.07.21 bis zum 31.07.21 auf dem Sportgelände des SV Neubörger



Version vom 04.07.2021

Allgemeine Informationen

Das Zeltlager der Kirchengemeinde St. Vinzentius Fullen/Versen findet für gewöhnlich mit etwa 150 Kindern und Gruppenleiter*innen für einen Zeitraum von 10 Tagen statt.

Um gültige Hygienemaßnahmen einhalten zu können, wird das Zeltlager in diesem Jahr in zwei Gruppen aufgeteilt, an dem jeweils maximal 50 Kinder im Alter von 10-15 Jahren zzgl. Gruppenleiter*innen/Küchenteam/technische Helfer teilnehmen können.

Das Zeltlager wird bereits ab dem 20.07.2021 durch Gruppenleiter aufgebaut. Die erste Gruppe fährt dann vom 22.07.2021 bis zum 26.07.2021 und die zweite Gruppe vom 27.07.2021 bis 31.07.2021 nach Neubörger. Jede Gruppe stellt ein eigenes Zeltlager dar.

Zwischen Abfahrt der ersten Gruppe und Ankunft der zweiten Gruppe liegen 24 Stunden. In dieser Zeit werden sämtliche Zelte, Sanitäranlagen und andere Räume gelüftet, gereinigt und desinfiziert. Ebenfalls werden alle Materialien (Tische, Bänke, Spielmaterial etc.) gereinigt und desinfiziert.

Die Zeltlager finden auf dem Sportplatz des SV Neubörger (Deverweg, 26909 Neubörger) statt und wird in diesem Zeitraum auch nur vom Zeltlager genutzt. Die Verhaltensweisen auf dem Sportplatz werden mit dem Vorstand des Sportvereines abgesprochen. Der Sportplatz liegt am Ortsrand und wird von den Teilnehmenden¹ nicht verlassen. Ein Kontakt zu Menschen außerhalb des Teilnehmerkreises und eine damit verbundene Infektion von außen sind dadurch deutlich minimiert.

¹ Im Folgenden werden unter dem Begriff Teilnehmer*innen/Teilnehmenden alle Anwesenden des Zeltlagers beschrieben: Kinder, Gruppenleiter*innen, Küchenteam und technische Helfer.

Die An- und Abreise erfolgt in Kleingruppen mit dem Fahrrad. Die Abfahrten sind zeitlich gestaffelt, sodass die Kleingruppen versetzt losfahren und ankommen. Während der Radtour wird Kontakt zu Außenstehenden vermieden. Bei nicht vermeidbarem Kontakt zu Außenstehenden wird der Mindestabstand eingehalten und ein Mund-Nasen-Schutz getragen.

Vor Beginn des Zeltlagers werden alle Teilnehmer*innen getestet und im Lager selbst wird ein zweiter (und gegebenenfalls auch ein dritter) Schnelltest durchgeführt. Vor Abreise wird ebenfalls wieder alle Teilnehmer*innen getestet.

„Hot-Spots“, wie Sanitäranlagen, Auf- und Abbau, gemeinsame Mahlzeiten oder das Lagerfeuer, an denen potentiell viele Personen miteinander in Kontakt kommen können, wurden identifiziert. Für jeden „Hot-Spot“ wurden Maßnahmen formuliert, die die Einhaltung der Hygiene und Abstandsregeln möglichst gewährleisten.

Allgemeine Voraussetzungen

- Es liegt eine Liste aller Anwesenden vor; diese Liste wird 21 Tage gespeichert (Name, Adresse, Telefonnummer).
- Personen mit typischen Covid-19-Krankheitssymptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns, Halsschmerzen) dürfen nicht am Angebot teilnehmen bzw. dieses betreuen.
- Teilnehmer*innen die während des Angebots Symptome entwickeln, sind umgehend zu isolieren und zu testen.
- Teilnehmer*innen, die während des Angebots symptomatisch werden, dürfen auch nach einer Negativtestung nicht weiter am Angebot teilnehmen bzw. das Angebot begleiten.
- Die Erziehungsberechtigten der Gruppenleiter*innen und der Kinder, bzw. die volljährigen Gruppenleiter*innen/Küchenteammitglieder und technischen Helfer werden vor dem Zeltlager über die Meldepflicht informiert, bei Verdacht einer Erkrankung mit dem Corona Virus oder Kontakt mit einer infizierten Person.
- Hygienemaßnahmen und aktuelle Richtlinien werden allen Gruppenleiter*innen/Küchenteammitgliedern/technischen Helfern im Vorfeld in einer Gruppenleiter*innenrunde eingehend erklärt und von den Personen unterschrieben.
Maßnahmen und Richtlinien sind zudem ausgehängt und somit stets präsent.
- Alle Gruppenleiter*innen werden im Vorfeld zum Thema Corona-Erkrankung und zu den Hygieneregeln belehrt.
- Die Gruppenleiter*innen haben auf die Einhaltung des Hygienekonzepts zu achten.

- Spiele und Programm während des Zeltlagers werden so konzipiert, dass Teilnehmende aus verschiedenen Gruppen stets einen ausreichenden Sicherheitsabstand zueinander haben.

Teststrategie

- Vor Abreise müssen alle Teilnehmer*innen einen tagesaktuellen negativen Testnachweis einer offiziellen Teststelle vorlegen. Die Testergebnisse werden für die Zeit des Zeltlagers aufbewahrt.
- Alle zwei Tage führen alle Teilnehmer*innen erneut einen Corona-Selbsttest durch. Die Ergebnisse werden notiert.
- Unmittelbar vor Abreise führt jeder Teilnehmer einen Selbsttest durch, das Ergebnis wird notiert.
- Bei auftretenden Symptomen (Husten, Fieber, Halskratzen, Luftnot, etc.) wird ein PCR-Test bei einem Arzt durchgeführt.

Gruppe

- Wir stellen sicher, dass ausreichend Gruppenleiter*innen mit Juleica, bzw. päd. Ausbildung vor Ort sind um der Aufsichtspflicht nachzukommen.
- Die Kinder sind in Kleingruppen aufgeteilt, die über den gesamten Zeitraum des Zeltlagers bestehen bleiben.
- Zwischen beiden Zeltlagern liegt eine „Ruhezeit“ von mind. 24 Stunden. Zelte, sanitäre Anlagen und sonstige Räume werden gelüftet, gereinigt und desinfiziert.

Gelände

- Es sind auf dem gesamten Platz ausreichend Möglichkeiten zum Waschen und Desinfizieren der Hände vorhanden.
- Vor Betreten des Platzes muss ein negatives Testergebnis einer offiziellen Teststelle vorliegen.
- Bei Betreten des Platzes werden die Hände gründlich gewaschen oder desinfiziert.
- Das Gelände wird nicht von Personen betreten, die nicht für das Zeltlager angemeldet sind. Es werden in diesem Jahr keine Überfälle stattfinden. Besuche durch Außenstehende sind nicht erlaubt.
- Während der Dauer des Zeltlagers wird der Zeltplatz lediglich für Einkäufe oder unvorhersehbare Szenarien wie beispielsweise Arztbesuche verlassen.
 - Diese Aufgaben werden von festen „Einkäufer*innen“ erledigt. Die Einkäufer*innen sind bereits vollständig geimpft oder genesen.
 - Zusätzlich gelten die gängigen Hygienemaßnahmen wie das Tragen von FFP2 Masken, die Handdesinfektion und das Einhalten von Mindestabständen.
 - Nach jedem Einkauf sind die Hände zu desinfizieren.

Verhaltensregeln

- Zu Personen außerhalb der Gruppe gilt es, einen Abstand von 1,5 m einzuhalten.
- Enge Kontakte zwischen verschiedenen Kleingruppen werden möglichst vermieden.
- Spiele mit engem Körperkontakt werden möglichst vermieden.
- Die Husten- und Niesetikette soll jederzeit eingehalten werden.
- Vor der Nutzung von Spielgeräten und Gegenständen waschen sich die Teilnehmer*innen die Hände oder desinfizieren sie.
- Spielgeräte werden nach Gebrauch desinfiziert.
- Vor und nach den Mahlzeiten werden die Hände gewaschen. Tische, Tablett, Bänke etc. werden nach der Mahlzeit abgewaschen und desinfiziert.
- In der Lagerrunde, wie auch bei den Mahlzeiten sitzen die Teilnehmer*innen in ihren Kleingruppen zusammen. Die Gruppenleiter*innen halten in der Lagerrunde einen Abstand von 1,5 Metern zu den Kindern oder tragen einen Mund-Nase-Schutz.
- Die Gruppenleiter*innen tragen einen Mund-Nase-Schutz wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann.

Sanitäranlagen

- Es stehen Sanitäranlagen des Sportplatzes zur Verfügung, die ausschließlich von Teilnehmer*innen des Zeltlagers genutzt werden.
 - Die Eingangstüren zu den Sanitäranlagen sollten möglichst offen stehen (auch, um die Berührung der Klinken zu minimieren).
 - Die Sanitärräume, sowie die Waschanlage sind mit Seifenspendern und Hand-desinfektionsmittel und Papiertüchern ausgestattet.
 - Die Sanitäranlagen werden jeden Tag durch Gruppenleiter*innen gereinigt und desinfiziert.
 - Um den Sicherheitsabstand zwischen Teilnehmer*innen innerhalb der Sanitäranlagen sicherstellen zu können, wird eine Maximalbelegung in Abhängigkeit von der Größe der Anlage festgelegt.
 - Vor den Türen zu den Anlagen werden zum Anstehen Abstandsmarkierungen eingezeichnet.
 - Hygieneregeln (Sicherheitsabstand, Anleitung zum Hände-Waschen, Desinfektion von Duschen) werden an der Tür und innerhalb der Sanitäranlagen sichtbar angebracht)

Verpflegung/Kochen

- Das Essen wird von einem festen Team in der Zeltlagereigenen Küche zubereitet.
 - Das Küchenteam nutzt separate Duschen und Toiletten
- Vor Betreten der Küche müssen die Hände gründlich gewaschen/desinfiziert werden. Desinfektionsmittel ist vorhanden.

- Vor dem Umgang mit Lebensmitteln werden die Hände gründlich gewaschen und die Haare zusammengebunden.
- Personen mit typischen Krankheitssymptomen (Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Luftnot, Verlust des Geschmacks-/Geruchssinns, Halsschmerzen) dürfen nicht in der Küche tätig sein.
- Auf Lebensmittel und Speisen darf nicht gehustet oder geniest werden. Passiert dies aus Versehen, dürfen die Nahrungsmittel nicht mehr verwendet werden.
- Der Kühlwagen wird als Teil der Küche gesehen und darf nur von bestimmten Gruppenleiter*innen betreten werden.
- Es werden nur sauberes Geschirr und saubere Besteckteile benutzt.
- Es gibt keine Selbstbedienung.
 - Die Essen- und Geschirr/Besteckausgabe erfolgt durch Gruppenleiter*innen.
 - Die „Ausgeber*innen“ waschen/desinfizieren die Hände vorher gründlich und tragen medizinische Masken und Handschuhe.
 - Die Teilnehmer*innen halten ausreichend Abstand (Markierung auf dem Boden) zur Essenausgabe ein und tragen eine Mund-Nasen-Maske beim Holen des Essens.
- Vor und nach den Mahlzeiten waschen sich alle Teilnehmer*innen gründlich die Hände
- Während der Mahlzeiten sitzen die Teilnehmer*innen in ihren Kleingruppen zusammen an einem Tisch.
- Getränke werden in Portionsflaschen ausgegeben und mit Namen versehen.

Spülen/ Reinigung

- Putztücher werden regelmäßig bei 90°C gewaschen und mindestens einmal täglich gewechselt.
- Trockentücher sind häufig zu wechseln und nur von einer Person zu benutzen.
- Die Küche wird regelmäßig gründlich gesäubert und desinfiziert (mindestens jeden Abend)
- Das Geschirr, Besteck, Kochutensilien wird bei 60°C (maschinell) gespült. Das Spülen übernehmen Gruppenleiter*innen. Es werden Einmalhandschuhe getragen.
- Nach der Essenzunahme bringen die Gruppenleiter*innen das Geschirr der eigenen Gruppe zu einer dafür vorgesehenen Sammelstelle.

Medizinische Versorgung auf dem Platz

- Bei der medizinischen Versorgung der Teilnehmer wird besonderer Wert auf die Einhaltung von Hygienemaßnahmen und Sicherheitsabständen bzw. ggf. das Tragen von Masken gelegt, sodass das Infektionsrisiko auf ein Minimum reduziert werden.
- Es stehen entsprechende Möglichkeiten zur Desinfektion zur Verfügung.

- Ein „Sanitätsraum“ im Vereinsgebäude ist für die medizinische Versorgung der Teilnehmer*innen vorgesehen, so kann eine Versorgung außerhalb des Küchenzeltes realisiert werden
- Der Sanitätsraum darf nur in Begleitung bestimmter Gruppenleiter*innen betreten werden.
- Genutzte Materialien werden unmittelbar nach Benutzung gereinigt/desinfiziert.
 - isoliert

Fahrdienst

Um rund um die Uhr gewährleisten zu können, dass Teilnehmer*innen zu einem Arzt oder in ein Krankenhaus gefahren werden kann, sind an jedem Tag zwei Leiter*innen als fester Fahrdienst eingeteilt. Sollte ein Kind ins Krankenhaus gebracht werden müssen, wird es von einem der eigenen Gruppenleiter*innen begleitet (beide sitzen auf der Rückbank). Während der Fahrt tragen Fahrer*in, Gruppenleiter*in und Gruppenkind einen Mundschutz.

Sofortmaßnahmen beim Verdacht auf eine Covid19 Infektion

Bei Verdacht auf eine Covid Erkrankung sind Schutzkittel, FFP-2 Maske und Handschuhe zu tragen.

- Es werden umgehend die Behörden informiert und Kontakt zur Notruf-Zentrale aufgenommen. Den Anweisungen des Gesundheitsamtes wird Folge geleistet.
- Es wird ein Coronatest durchgeführt
- Die Person wird von der Gesamtgruppe vorsorglich isoliert

Programm/Spiele

- Das Programm wurde entsprechend der Hygieneregeln gestaltet, sodass diese zu jeder Zeit eingehalten werden können
 - Es werden keine Großgruppenspiele durchgeführt. Das Zeltlagerprogramm soll sich im Wesentlichen durch Stationsspiele gestalten.
 - Zwischen den einzelnen Kleingruppen an den Stationen werden die Materialien gereinigt/desinfiziert.
 - An den Stationen gibt es Möglichkeiten zur Händedesinfektion

Auf- und Abbau

- Beim Auf- und Abbau, wie auch beim Be- und Entladen können Hotspots entstehen. Hier ist eine medizinische Maske zu tragen.

Bei Veränderungen des Infektionsgeschehens wird das Konzept den Vorgaben des Bundes, der Bundesländer oder der jeweiligen Kommunen unmittelbar angepasst und umgesetzt.

Der Hygieneplan orientiert sich an den Empfehlungen des Bistums Osnabrück und dem ergänzenden Rahmenhygienekonzept vom Landkreis Emsland.

Schutzmaßnahmen die zu berücksichtigen sind abhängig von Inzidenzwerten der 7-Tage-Inzidenz in Niedersachsen

	0 – 35	35 – 50	50 – 100
Maskenpflicht	Ausnahme der Maskenpflicht für feste Gruppen	Ausnahme der Maskenpflicht für feste Gruppen	Ab dem 7. Lebensjahr Maskenpflicht
Freizeiten	Keine Begrenzung der Gruppengröße	Keine Begrenzung der Gruppengröße	Begrenzung auf 50 Teilnehmende zzgl. der Betreuungskräfte
Beherbergung	mit voller Auslastung der Einrichtung möglich	Maximale Auslastung von 80% der Einrichtung	Maximale Auslastung von 60% der Einrichtung

(Quelle: https://bdkj-osnabrueck.de/wp-content/uploads/2021/06/Hygienekonzeptmatrix_Jugendbereich_Bistum_Osnabrueck_Stand_25.06.2021.pdf)

Sofortmaßnahme

(▶HB 4.2)



Ersthelfer



Interne Leitung

1	Ruhe bewahren!	1	Ruhe bewahren!
2	Eigenschutz beachten <ul style="list-style-type: none">• passende persönliche Schutzausrüstung (PSA) anlegen• Abstand halten Hinweis: Lebensrettende Sofortmaßnahmen haben zeitlich Vorrang!	2	Eigenschutz beachten <ul style="list-style-type: none">• passende persönliche Schutzausrüstung (PSA) anlegen• Abstand halten Hinweis: Lebensrettende Sofortmaßnahmen haben zeitlich Vorrang!
3	Notfallstelle absichern <ul style="list-style-type: none">• betroffene Person(en) separieren• ggf. weitere Person(en) aus der Situation entfernen• durch die betroffene(n) Person(en) genutzte Räumlichkeit vorerst „sperren“	3	Notfallstelle absichern <ul style="list-style-type: none">• betroffene Person(en) separieren• ggf. weitere Person(en) aus der Situation entfernen• durch die betroffene(n) Person(en) genutzte Räumlichkeit vorerst „sperren“
4	Übernimmt in der Regel die Interne Leitung	4	Umfeld/Überblick <ul style="list-style-type: none">• Sind weitere Personen von Symptomen betroffen? ggf. umgehende Fieber- /Schnelltests (nur bei asymptomatischen Personen)• Kontaktnachverfolgung• maximale Kontaktreduzierung zur betroffenen Person
5	Betroffene in Sicherheit bringen <ul style="list-style-type: none">• zuvor separierte Person(en) in Quarantäne bzw. Absonderung versetzen	5	Betroffene in Sicherheit bringen <ul style="list-style-type: none">• zuvor separierte Person(en) in Quarantäne bzw. Absonderung versetzen• Symptomentwicklung im Blick behalten
6	(Medizinische) Versorgung durchführen <ul style="list-style-type: none">• ruhiges Gespräch über aktuelle Symptome führen• Teilnehmer*in über Situation aufklären und ggf. beruhigen• ggf. Erste Hilfe leisten oder Hilfsmittel zur Behandlung /Milderung von Symptomen anreichen (Waschlappen, Kühlpads, Wasser, ggf. persönliche Notfallmedikamente bereithalten...)	6	Medizinische / psychologische Versorgung durchführen <ul style="list-style-type: none">• weitere „Ersthelfer*innen“ einteilen• ruhiges Gespräch über aktuelle Symptome führen• Teilnehmer*in über Situation aufklären und ggf. beruhigen• ggf. Erste Hilfe leisten oder Hilfsmittel zur Behandlung / Milderung von Symptomen anreichen (Waschlappen, Kühlpads, Wasser, ...)



Symptome

Husten, erhöhte Temperatur oder Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, allgemeine Schwäche

(Verdachts-) Fall von SARS-CoV-2

Ersthelfer

7

Achtung Eigenschutz! Komplette persönliche Schutzausrüstung tragen!

- keine Panik (verbreiten)
- soweit möglich mittels AHA-Regeln, Separierung / Quarantäne, Desinfizierung von Gegenständen und Oberflächen mit geeigneten Mitteln eine Weiterverbreitung unterbinden
- Einteilung separater Hygiene-, Toiletten-, Speise- und Aufenthaltsräume
- betroffene Person(en) nicht ohne vorherige Rücksprache alleinlassen
- für ausreichend Flüssigkeitsaufnahme und Wärmeerhaltung sorgen
- spätestens hier: Gespräch mit Leitung suchen

Weiterführende Informationen:

▶ www.rki.de

Interne Leitung

7

Schwere des Vorfalls beurteilen

- Welche Symptome sind aufgetreten?
- Bei wem? (ggf. Abschätzung des Ausmaßes)
- über Screening soweit möglich Kontaktnachverfolgung (direkte, dauerhafte Kontakte der letzten 48 Stunden)

8

Krisenhandy bereithalten.

9

ggf. 112 wählen

(wenn bedrohliche Situation vorliegt oder zu erwarten ist)

10

ggf. Rettungsdienst einweisen (lassen)

11

Externe Leitung informieren

Tel. siehe „wichtige Telefonnummern“

Im Verdachtsfall kurze Infomail an den ständigen Krisenstab des Bistums

- bei mehr als zehn betroffenen Personen/Abbruch der Veranstaltung/ mind. einem positiven PCR-Test/ öffentlichem Interesse umgehend den ständigen Krisenstab des Bistums Osnabrück (Kontaktdaten s. Rückseite) auch telefonisch informieren!

12

Weiteres Vorgehen

- weitere Teilnehmer*innen beaufsichtigen lassen und auf Hinweise zur Erkrankung bzw. auf Symptome kontrollieren
- Symptome sind: Husten, erhöhte Temperatur oder Fieber, Kurzatmigkeit, Verlust des Geruchs-/Geschmackssinns, Schnupfen, Halsschmerzen, Kopf- und Gliederschmerzen, allgemeine Schwäche
- Gibt es Personen mit Vorerkrankungen?
- Rücksprache mit örtlichem Gesundheitsamt und/ oder Corona-Hotline (Tel. 116117) halten
- Rücksprache mit der zuständigen Rettungsleitstelle zur weiteren Versorgung (PCR-Test, ärztliche Versorgung, ggf. Transport der betroffenen Personen (hier sind Vorabgespräche für den Fall der Fälle sinnvoll!))
- Beratung ob und wie die Veranstaltung fortgeführt werden kann (Einbezug von Gesundheitsamt, externer bzw. Stabsleitung)
- möglichst alle Gegenstände und Oberflächen (minimal aber des täglichen Bedarfs) wiederholt desinfizieren
- Toiletten, Duschen, Schlafplatz, Speiseplatz der betroffenen Person(en) gründlich reinigen und desinfizieren lassen
- als Leitung so weit wie möglich von Infektionsmöglichkeiten fernhalten. Andere machen lassen!
- Symptome und Abläufe der Situation dokumentieren (▶ HB 3.2.6).
- behördliche schriftliche Aussage zum weiteren Vorgehen einholen! (Gesundheitsamt, sonst Rettungsleitstelle)